

Ein Ort der Stille und des Wortes

Die Reformierte Kirche hat ab sofort wieder ihre Türen geöffnet

Iserlohn. „Endlich!“ Das sagten nicht nur Elke Wiedermann und Bettina Pelters, als sie am Samstag nach viermonatiger Zwangspause die Türen der Reformierten Kirche an der Werminger Straße wieder öffnen konnten. Auch die ersten Besucher waren beseelt, wieder einen Ort der Stille und der Einkehr mitten im Trubel der Fußgängerzone finden zu können.

Elke Wiedermann und Bettina Pelters hatten sich in ihrer Vorfreude viel Mühe gegeben, um allen einen schönen Empfang zu bereiten. So erwartete die Kirchenbesucher ein bunter Willkommensgruß und eine knallrote Blume aus Papier. „Natürlich war es schade, dass die Kirche so lange geschlossen bleiben musste.“

Reformierte Kirche bietet Trost und Ruhe

„Andererseits haben sich die Menschen in der Corona-Zeit ja auch neu ausgerichtet und viel nachdenken können“, sagt Bettina Pelters.



Elke Wiedermann (links) und Bettina Pelters begrüßten die Besucher mit einem bunten Willkommensgruß in der Kirche.

FOTO: STEFAN JANKE

Jetzt, in einer Zeit, in der es nach der Corona-Pause „wieder los geht“, brauchen die Menschen wieder einen Ort der Ruhe, der Stille und des Wortes. Dies vermisste auch

eine ältere Dame, die just zur Wiedereröffnung der Reformierten Kirche Trost finden wollte an einem Jahrestag, der für sie von größter Bedeutung ist.

stef